

Beilage zu No. 4. der Budissinischen wöchentlichen Nachrichten 1806.

Torfverkauf. Ob ich wohl auf meinem Torflager, auf meinem im Queis Kreise der Oberlausitz gelegenen Guthe Schwerta, im vergangenen Sommer des Jahres 1805 eine beträchtliche Menge Torf theils habe streichen, theils stechen lassen, so bin ich doch zu meinem großen Verdrusse nicht im Stande gewesen, meine Abnehmer mit gleich zum Gebrauche hinlänglich trockenem Torfe zu versehen, durch welchen sehr widrigen Umstand niemand unter ihnen, der nicht selbst Gelegenheit gehabt hat, ihn vor dem Gebrauche noch völlig kerntrocken werden zu lassen, von dessen vorzüglicher Güte sich hat überzeugen können. Ich selbst bin nun jedoch durch mancherley Arten von Proben völlig davon, so wie auch von der stark düngenden, besonders das Wachsthum des Klees sehr befördernden Kraft der davon ausfallenden Asche überzeugt, deren man von 1000 Stück oder Polten reichlich 5 Dresdner Viertel erhält. Wirklich verhält sich der gestrichene Torf gegen den gestochenen, in Absicht seiner Wirkung, wie 7 zu 5, giebt auch, wegen seiner compactern Masse, etwas mehr Asche. Der gestrichene Torf wiegt gleich frisch aus der Forme 9 lb. 22 Loth, der frisch gestochene hingegen nur 9 lb. Ker trocken wiegt der erstere 1 lb. 4 Loth, der letztere hingegen nur zwischen 25 und 26 Loth. Frisch hält jeder Polten, gestrichener sowohl als gestochener, 12 Zoll in der Länge, 5 Zoll in der Höhe, und eben soviel in der Breite, also 300 Cubitzoll an Inhalte, nach Dresdner Maße; völlig kerntrocken aber findet man ihn nach allen Dimensionen so geschwunden, daß der gestochene nur 90, der gestrichene aber noch 110 Cubitzolle an Inhalte beträgt, weil beym Eindrücken desselben in die Formen wirklich ein Theil des häufigen Wassers, welches er enthält, heraus, hingegen mehr Torfmasse hinein, oder diese fester zusammen gedrückt wird. Der gestochene Torf brennt zwar im ersten Anfange leichter, aber auch flüchtiger weg, wovon der gestrichene eine durchdringendere Hitze giebt, rathfamer brennt und weit länger Kohle hält. Ein Tausend dieses Schwer-taischen Torfes, ganz vorzüglich der gestrichene, bewirkt ganz ungleich mehr als 1 Klafter Gleiches weiches Holz, ja wohl ganz so viel als 1 Klafter des besten harten Holzes. Noch hat dieser Torf vor den mehresten andern Torfarten den sehr großen Vorzug, daß er, wenn er nur völlig trocken ist, beym Brennen gar nicht riecht. Der sehr schlimme Umstand, daß im vorigen Sommer keiner gehörig austrocknete, rührte nicht nur von der fast immer regnigen Witterung des vergangenen Sommers, sondern auch, ich gestehe es gern, von meiner eigenen, so wie auch meiner Arbeiter noch zu wenigen Bekanntschaft mit dem allerdings schwierigen Abtrocknungsgeschäfte des Torfes her, wodurch allerdings so mancher Fehler veranlaßt worden sind, welche sich nun in der Folge leicht werden vermeiden lassen. Da es nun jedoch nicht zu vermuthen ist, daß der heurige Sommer wieder eben so unglücklich ausfallen möchte und selbst in diesem Falle die nun gemachten Abänderungen in der ganzen Betreibung der Torfgräberey, besonders aber in Absicht der Abtrocknung des Torfes, mich gewiß darauf rechnen lassen, von Pfingsten an immer, vorzüglich aber zwischen der Frühjahrs-saat und der Heuernte, und um und nach der Getreideerndte, mit ansehnlichen zum Abholen in Bereitschaft stehenden Vorräthen von wohl ausgetrocknetem Torfe versehen zu seyn: so hoffe ich heuer alle Abnehmer desselben besser befriedigen zu können, als es vorm Jahre möglich war. Da ich jedoch wegen des unaläublich häufig in größern und kleinern Stöcken und Stämmen sich im Torflager findenden, die Arbeit äußerst erschwerenden, aufhaltenden und vertheuernden Holzes, ungleich mehr Kosten darauf wenden muß, als ich es anfangs glaubte, und als es wohl in irgend einer Torfgräberey anderswo der Fall seyn möchte, so bin ich auch nicht im Stande, für dieses Jahr den Torf, welchen ich eben dieses Umstandes wegen künftigen Sommer unfehlbar alle werde streichen, oder wenigstens keinen andern als gestrichenen werde verkaufen lassen, das Tausend anders als um 2 Nthlr. 6 Gr. und noch überdieses 2 Gr. Forstgeld in Conventionsmünze zu verlassen, welcher Preis in Betracht, daß ich selbst den gestochenen bisher um 2 Nthlr. verkauft habe, wegen seiner größern Wirkung und mehrerer davon ausfallender Asche, gewiß äußerst billig ist. Daß jedoch alle meine Torfpränumeranten vom vorigen Jahre ihre bis jetzt noch nicht abgeholtten Quantitäten Torf noch um den vorm Jahre bestimmten Preis erhalten sollen, versteht sich. Da es jedoch wegen der ganzen Einrichtung, vorzüglich wegen der Anzahl von nöthigen Torfarbeitern schlechterdings nothwendig ist, das ganze Bedürfniß an Torfe für dieses Jahr noch vor dem Eintritte des Frühjahrs, oder etliche Wochen vor dem Anfange der Arbeit, bestimmt übersehen zu können, so ersuche